



IN VORBEREITUNG AUF DIE MESSE „PROGETTO FUOCO“ DURCHLÄUFT MCZ DIE ETAPPEN SEINER DESIGN-ENTWICKLUNG

Während das Heizen in der Vergangenheit als reine funktionelle Notwendigkeit betrachtet wurde, ist der Verbraucher von heute auf der Suche nach Geräten mit hohen Leistungen und einer ansprechenden Ästhetik, die im Einklang mit den neuesten Trends steht.

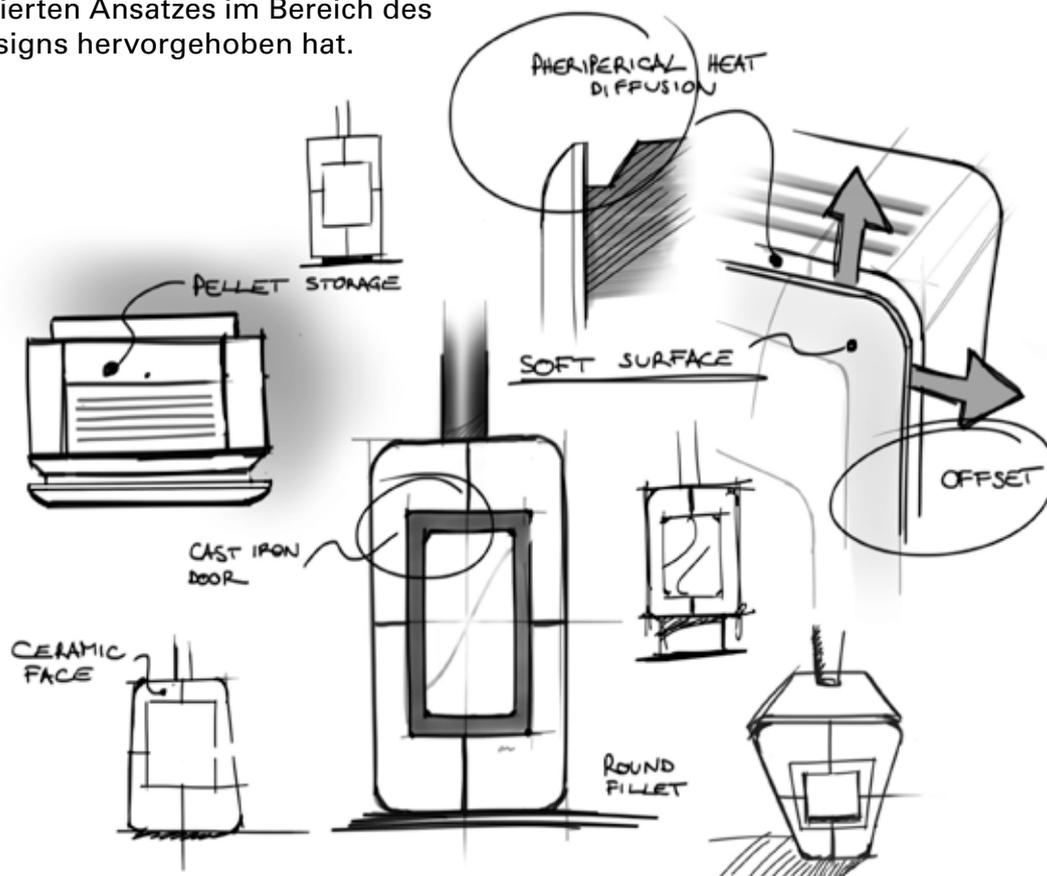
Das wird unter anderem eine der wichtigsten Leitmotive der Produktneuheiten sein, die anlässlich der den Pellet- und Holzheizungen gewidmeten Messe "Progetto Fuoco" von Veronafiere (19.-22. Februar 2020) präsentiert werden.

Ohne schon jetzt die Neuheiten der neuen Saison zu verraten, durchläuft MCZ mit dieser Pressemitteilung die wichtigsten Momente der letzten Jahre, dank denen es dem Unternehmen gelungen ist, sich auch für sein Design einen Namen zu machen.

2011: DER OFEN TOBA GEWINNT DEN IF DESIGN AWARD

Toba, der erste Pelletofen, der den iF Design Award gewonnen hat, stellt nicht nur für das Unternehmen MCZ, sondern für die gesamte Branche eine Wende dar. In der Tat hört damit der Pelletofen zum ersten Mal auf, ein reiner Gebrauchsgegenstand zu sein, und verwandelt sich erstmals zu einem Einrichtungsselement. Bei Toba fehlt das typische Frontgitter für den Auslass der Warmluft. Die Wärme wird über die Seitenteile abgegeben, wodurch die Front sauber und schlicht bleibt. Linien, Formen und Endverarbeitungen sind auf den zeitgenössischen Geschmack abgestimmt. Die Keramik wird zum Hauptdarsteller und verleiht dem Ofen mit ihren weichen und abgerundeten Linien einen starken Charakter und eine eigene Identität. Die frontseitige Verkleidung aus Keramik von Toba wurde später zu einem der am häufigsten verwendeten Elemente von Pelletöfen.

Das Projekt Toba wurde von MCZ in Zusammenarbeit mit Emo Design entwickelt, einem jungen Designerteam, das sich im Laufe der letzten Jahre aufgrund seines marktorientierten Ansatzes im Bereich des Industriedesigns hervorgehoben hat.

TOBA



TILDA

MOOD

2012 - 2018: DIE SUCHE NACH EINEM INTERNATIONALEN STIL UND DAS SCOUTING JUNGER TALENTE

Dank kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung war es MCZ möglich, immer noch innovativere und umweltfreundlichere Geräte zu präsentieren. Die Zunahme des Exports, der inzwischen 70 % des Umsatzes ausmacht, hat das Unternehmen dazu veranlasst, eine Produktpalette zu entwickeln, die dank internationalem Design den Geschmack der Verbraucher aus ganz Europa treffen konnte. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Planung einerseits der internen Designabteilung und andererseits jungen Designtalenten anvertraut.

Zu den erfolgreichsten Modellen zählt Mood (2012, Emo Design), der erste komplett runde Pelletofen, der auch heute noch zu den elegantesten und raffiniertesten Modellen auf dem Markt gehört. Klin, Tilda und Aike (2015, Emo Design), die sich durch die Schlichtheit der Formen und die extreme Sorgfalt bei den Details auszeichnen, stehen für eine Hinwendung zu einem nordischen und minimalistischen Stil.

Unter den jungen Designern ist auch Pablo Dorigo zu erwähnen, der seine Zusammenarbeit mit MCZ 2015 begann, als er noch Student an der IUAV in Venedig war. Pablo hat mehrere Projekte gezeichnet, die sowohl in ästhetischer als auch in funktioneller Hinsicht interessant sind. Insbesondere sind Curve und Berg (2016) zu erwähnen, die sich beide durch die runde Form und die geschwungenen und sanften Linien der Verkleidung - aus Keramik bei Curve und aus Serpentinsteine bei Berg - auszeichnen.



AIKE



KLIN



BERG



CURVE



WALL

2019: DIE ZUSAMMENARBEIT MIT PATRICIA URQUIOLA, PAOLA NAVONE UND MICHAEL GELDMACHER

Das Jahr 2019 bedeutete für MCZ im Hinblick auf das Design einen dreifachen Schritt nach vorne - und das dank dem Beginn der Zusammenarbeit mit drei großen internationalen Namen wie Patricia Urquiola, Paola Navone und Michael Geldmacher. Für alle drei Designer stellte der Bereich „Feuer“ eine interessante Neuheit dar, sowohl in emotionaler Hinsicht, als auch in Bezug auf die Themen der Umweltverträglichkeit, die in dieser Branche besonders ausgeprägt sind. Auf Grundlage ihrer Erfahrungen und ihrer Persönlichkeit haben sie sich für verschiedene Ansätze entschieden.

PATRICIA URQUIOLA

Der im Jahr 2019 für MCZ entworfene Pelletofen Wall stellt für Patricia Urquiola ihr Debüt im Bereich des „Feuers“ dar. Die Arbeit an diesem Projekt gestaltete sich für sie auf extrem spannende Weise, da sie schon immer Wert auf die Nachhaltigkeit der von ihr entworfenen Produkte legt.

„Im Bereich der Pelletöfen hat es in den letzten Jahren ein echtes Umdenken gegeben“, erklärt Urquiola. „Pelletöfen sind CO2-neutrale Wärmequellen, und das ist für uns alle von grundlegender Bedeutung.“

Um dem Ofen auch aus dekorativer Hinsicht den rechten Stellenwert zu geben, hat Urquiola beschlossen, mit einer sehr vereinfachten Ausdrucksweise vorzugehen. Hier verbindet sich eine ausgesprochen schlichte zylindrische Konstruktion, ohne frontale Belüftungsgitter, mit einem linearen Element, das an der Wand anliegt. Dieses spezielle Design des Korpus, der komplett aus lackiertem Stahl in Black besteht, ist eine einfache, aber innovative Lösung, die sich Urquiola ausgedacht hat, um die Rohre und die technischen Anschlusselemente des Ofens zu verstecken. Die essentiellen Linien von Wall werden durch ein einzigartiges Element betont, den Sockel, der sowohl in schwarzem Stahl oder in verschiedenen Naturmaterialien wie Terrazzo, Holz, Stein oder Beton erhältlich ist, passend zu dem Boden.

„Was mir an MCZ besonders gefallen hat, sind das Potential, die Offenheit gegenüber der Welt des Designs und der Technologie, die Aufmerksamkeit der Umwelt gegenüber, die Neugierde, die Aktualität und die Einfachheit beim Dialog und beim Austausch von Ideen“, so Patricia Urquiola.



REFLEX

MICHAEL GELDMACHER

Michael Geldmacher hat für MCZ den Pelletofen Reflex, eine poetische und gleichzeitig schlichte Interpretation des Feuers, entworfen.

In Bezug auf seine Erfahrung und seine Inspiration orientiert sich der deutsche Designer an dem berühmten Satz des Kleinen Prinzen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.

„Wenn ich an eine Höhle in der Nacht denke, die von einem Feuer erhellt wird, entsteht in mir sofort ein Gefühl von Geselligkeit, Sicherheit und Wärme“, erzählt Geldmacher. „Das sind die Emotionen, die ich mit Reflex heraufbeschwören wollte.“

Und so sieht man bei Reflex die Flamme nicht direkt, sondern man spürt sie, man ahnt sie in ihrem Leuchten. Dadurch wird die Wirkung des Feuers noch viel stärker. Reflex ist durch eine Tür mit vertikalen Lamellen geprägt, die das Feuer verbirgt und den direkten, vollständigen Blick ins Feuer verhindert. Was man wahrnimmt, ist der Lichtschein der Flamme, der je nach dem Blickwinkel unterschiedlich erscheint.

Michael Geldmacher hat außerdem die unerwartete Harmonie zwischen Technikern und Designern hervorgehoben, die sich im Laufe des Projekts entwickelt hat und die in anderen Branchen nicht immer so selbstverständlich ist. „Manchmal kostet es mich echte Anstrengung, die jeweilige technische Abteilung von der Notwendigkeit bestimmter Details zu überzeugen, aber mit den Leuten von MCZ war sofort ein Einklang da. Es ist schön, wenn Designer und Ingenieure dieselbe Auffassung haben.“



PAOLA NAVONE

Paola Navone hat für MCZ Sahara, eine Kaminverkleidung aus Zellige-Fliesen aus emailierter Terrakotta, entworfen.

„Zellige ist ein unkonventionelles, poetisches und dekoratives Material, das mir sehr gut gefällt“, erzählt die Designerin. „Die changierenden Reflexe der emailierten Oberfläche erzählen von der Poesie und von der nicht ganz perfekten Schönheit handgemachter Dinge.“

Auch für Navone dreht es sich bei Sahara um ihr Debüt im Bereich „Feuer“. Von ihrer Erfahrung mit MCZ erzählt sie: „Das Feuer ist ein Element mit einer stark metaphorischen Komponente, zutiefst menschlich und daher etwas, das alle Kulturen, wenn auch mit unterschiedlichen Deutungen, verbindet. Am Feuer fasziniert mich dessen universelle Verbindung mit allen Menschen aller Orte und aller Zeiten. Deshalb hat es mich interessiert, es nach meiner zeitgenössischen und ein wenig nomadenhaften Auffassung von Design zu „kleiden“.

Paola Navone war vom „Savoir-faire“ des Unternehmens beeindruckt: „Die besondere Fähigkeit von MCZ, die Poesie des häuslichen Kamins, die Energie des Feuers und die technologische Leistung von höchstem Niveau miteinander zu kombinieren, war unser Ausgangspunkt. Alles andere kam wie von allein.“

Die Bilder in hoher Auflösung der vorgestellten Produkte können über folgenden Link heruntergeladen werden: http://www.ergo-online.it/press/MCZ_Design.zip

International Press Office:
ERGO _ Piazza Piemonte 8
20145 Milano, Italy _ Tel. +39/02/43995057
info@ergo-online.it _ www.ergo-online.it